

Inhalt

Vorwort der Herausgebenden zur deutschsprachigen Ausgabe	9
Vorwort der Autoren zur deutschsprachigen Übersetzung	19
Vorwort zur achten Auflage	23
Teil I Moralische Grundlagen	29
1 Moralische Normen	31
Normative und nicht normative Ethik	31
<i>Common morality</i> als universelle Moral	33
Partikularmoralen als nicht universal	38
Moralische Dilemmata	47
Ein Bezugssystem moralischer Prinzipien	50
Konfligierende moralische Normen	54
Schlussfolgerung	70
2 Moralischer Charakter	71
Das Konzept der moralischen Tugend	72
Tugenden in beruflichen Rollen	75
Die zentrale Tugend der Fürsorge	79
Fünf zentrale Tugenden	83

Moralische Ideale	97
Moralische Vortrefflichkeit	104
Schlussfolgerung	116
3 Moralischer Status	119
Das Problem des moralischen Status	119
Theorien des moralischen Status	123
Von Theorien zu praktischen Leitlinien	146
Die ethische Bedeutsamkeit des moralischen Status	157
Vulnerable Gruppen und vulnerable Individuen	159
Schlussfolgerung	164
Teil II Moralische Prinzipien	167
4 Achtung der Autonomie	169
Der Begriff der Autonomie und das Prinzip der Achtung der Autonomie	169
Die Fähigkeit zur autonomen Entscheidung	191
Die Bedeutung und Rechtfertigung informierter Einwilligung	201
Aufklärung	209
Verstehen	223
Freiwilligkeit	233
Stellvertretende Entscheidungen für nicht autonome Patient*innen	238
Schlussfolgerung	244
5 Nächtschaden	247
Begriff und Prinzip des Nächtschadens	248
Unterscheidungen und Regeln im Kontext von Entscheidungen gegen eine Behandlung	256

Optionale und notwendige Behandlungen	276
Töten und Sterbenlassen	293
Der absichtlich herbeigeführte Tod: Wann, wenn überhaupt, ist er gerechtfertigt?	299
Der Schutz nicht einwilligungsfähiger (<i>incompetent</i>) Personen vor Schädigungen	315
Wessen Risiken und wessen Nutzen? Probleme mangelnden und übermäßigen Schutzes bei der Forschung an Menschen	323
Schlussfolgerung	331
6 Benefizienz	333
Das Konzept und die Prinzipien der Benefizienz	334
Obligatorische Benefizienz und ideale Benefizienz	334
Paternalismus: Konflikte zwischen Benefizienz und Achtung der Autonomie	354
Die Abwägung von Nutzen, Kosten und Risiken	375
Der Wert und die Qualität des Lebens	391
Schlussfolgerung	398
7 Gerechtigkeit	401
Gerechtigkeitsbegriff und Gerechtigkeitsprinzipien	402
Traditionelle Gerechtigkeitstheorien	407
Zwei eng mit dem Wert der Gesundheit verknüpfte Theorien	416
Faire Chancen und unfaire Diskriminierung	424
Vulnerabilität, Ausbeutung und Diskriminierung in der Forschung	433
Nationale Gesundheitspolitik und das Recht auf Gesundheitsversorgung	440
Globale Gesundheitspolitik und das Recht auf Gesundheit	453
Allokation, Prioritätensetzung und Rationierung	458
Schlussfolgerung	480

8 Beziehungen zwischen Fachleuten und Patient*innen	483
Aufrichtigkeit	483
Privatsphäre	502
Vertraulichkeit	511
Zuverlässigkeit	529
Die Unterscheidung zwischen klinischer Ethik und Forschungsethik	541
Schlussfolgerung	559
Teil III Theorie und Methode	561
9 Moraltheorien	563
Kriterien für die Beurteilung von Moraltheorien	564
Utilitaristische Theorie	567
Kantianische Theorie	577
Theorie der Rechte	586
Theorie der Tugendethik	601
Die Konvergenz der Theorien zu den Prinzipien	613
Schlussfolgerung	614
10 Methode und moralische Rechtfertigung	617
Rechtfertigung in der Ethik	617
Top-Down-Modelle: Theorie und Anwendung	618
Bottom-Up-Modelle: Vom Fall zur Urteilsfindung	629
Ein integriertes Modell: Reflexives Gleichgewicht	642
Theorie der <i>common morality</i>	649
Schlussfolgerung	669
Index	671